

UniReport

JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT



Fachspezifischer Anhang zur Studien- und Prüfungsordnung für Lehramtsstudiengängen an der J.W.G. Universität, Frankfurt (SPoL)

Studienfach Philosophie im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3)

Für das Studium des Studienfachs Philosophie im Lehramtsstudiengang L3 hat der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften folgende Regelungen erlassen:

1. Spezifische Zielsetzungen des Studienfachs

1.1 Allgemeine Ziele: Charakterisierung und Abgrenzung des Studienfachs

Diese Studienordnung beschreibt das Philosophiestudium als Teil des Studiengangs für das Lehramt an Gymnasien. Sein Ziel ist die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Ausbildung als Grundlage für eine spätere Tätigkeit als Philosophielehrerin bzw. Philosophielehrer.

Die wesentlichen Ziele der ersten Ausbildungsphase des Studiengangs Lehramt an Gymnasien im Fach Philosophie sind

- a) die Vermittlung fachwissenschaftlicher Grundlagen;

dazu gehören insbesondere

- gute Kenntnisse in den historischen und systematischen Grundlagen der Philosophie;
 - vertiefte Kenntnisse und Vertrautheit mit moderner Literatur in selbstgewählten Spezialgebieten
- b) die Vermittlung fachdidaktischer Grundlagen;
dazu gehören insbesondere
 - die Kenntnis und Beurteilung unterschiedlicher Darstellungsformen von Philosophie im Unterricht;
 - die Aneignung methodischer Praktiken für den Philosophieunterricht;
 - c) die Befähigung, das Fach Philosophie in der Schule zu unterrichten;
dazu gehören neben den unter A) und B) genannten Kenntnissen und Fähigkeiten insbesondere
 - ein Überblick über die Beziehungen der Philosophie zu anderen Wissenschaften;
 - Kenntnisse über die Rolle der Philosophie in der Gesellschaft, in der Schule und ihren Beitrag zur Allgemeinbildung;

- Darstellung des Beitrages der gegenwärtigen Philosophie zu einem modernen Weltbild.

1.2.1 Kennzeichnung des Fachs Philosophie

- a) Die Philosophie kann heute – anders als in vielen ihrer historischen Epochen – nicht mehr den Anspruch erheben, das wissenschaftliche Fundament aller anderen Wissenschaften zu sein.

Dennoch hat die Philosophie mit ihren universalistischen und fundamentalistischen Traditionen nicht einfach gebrochen. Ihre Hauptaufgabe heute besteht darin, dass sie grundlagenkritisch nach den Bedingungen des angemessenen Argumentierens und Erkennens, den Rechtfertigungsgründen des Handelns und den Zweckbestimmungen menschlichen Daseins fragt. Insbesondere ist es Aufgabe der Philosophie, auf Voraussetzungen, die in der Alltagserfahrung oder in den Wissenschaften als gegeben hingenommen werden, methodisch zu reflektieren. Dazu gehört u. a. eine Analyse solcher Grundbegriffe wie Natur, Geist, Erkenntnis und Gesellschaft.

Daraus erhellt der kritische Charakter der Philosophie, die nicht bei der Analyse eines Gegenstandsbereiches stehenbleibt, sondern die Bewegung des Denkens – reflektierend – auf die Fähigkeit des erkennenden Subjekts zurück wendet. Zugleich tritt die Philosophie heute durchaus mit dem Anspruch auf, angemessene philosophische Theorien über ihre spezifischen Gegenstandsbereiche zu liefern, die freilich wie in anderen Wissenschaften auch als fallibel betrachtet werden.

b) Das Studium der Philosophie hat demnach vor allem die Grundlagen des Erkennens, Argumentierens und Handelns zum Gegenstand. Diese sind:

- Logik, insbesondere informale Logik, d. h. die Lehre vom korrekten Argumentieren, und formale Logik, d. h. die Lehre vom korrekten Schließen;
- Theoretische Philosophie, insbesondere Erkenntnistheorie; Wissenschaftstheorie; Philosophie des Geistes; Metaphysik;
- Praktische Philosophie, insbesondere Ethik als Theorie des guten Lebens, Theorie der Moral als Begründung von Prinzipien, Normen und Maximen moralischen Handelns; Sozialphilosophie und politische Philosophie;
- Sprachphilosophie, insbesondere Sprechakttheorie, Semantiken natürlicher Sprachen und

Analyse künstlicher Sprachen;

Auf dieser Grundlage erschließt sich die Philosophie weitere spezifische Felder, wie etwa die Rechtsphilosophie, die Ästhetik und die Anthropologie.

c) Die meisten philosophischen Theorien erlauben heute interessante Debatten mit anderen Wissenschaften. Daher wird das Studium der Philosophie stark geprägt durch interdisziplinäre Themen und Fragestellungen, beispielsweise auf den Gebieten

- der Wissenschaftstheorie und der Frage nach den Besonderheiten und Beziehungen von Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften;
- der Philosophie des Geistes, der Psychologie und der neurobiologischen Hirnforschung;
- der Anthropologie, der Kognitionswissenschaft, der Ethnologie, der Kulturtheorie und der Primatologie;
- der Moraltheorie, der Ethik, der Rechtsphilosophie und der Jurisprudenz;
- der politischen Philosophie, der Demokratietheorie und den Theorien internationalen Rechts;
- der Handlungstheorie, der Entscheidungstheorie und der Ökonomie;
- der Kritischen Theorie und den Theorien der Moderne;

- der Ästhetik und den Kunstwissenschaften;
- der formalen Logik, Philosophie der Mathematik und den mathematischen Wissenschaften;
- der Naturphilosophie und der Physik, Chemie und Biologie.

1.2.2 Fachwissenschaftliche Qualifikationen

Im Lehramtsstudium sind formale und inhaltliche Qualifikationen zu vermitteln. Die Studierenden sollen vertraut werden mit den charakteristischen Arbeitsweisen und Denkformen der Philosophie, die auch allgemeinen Bildungswert besitzen, und sie haben das Grundwissen für die wichtigsten Unterrichtsgebiete zu erwerben.

Zu den formalen Qualifikationen gehören insbesondere

- präzises Formulieren, Genauigkeit der Begriffsbildung, logische Strenge der Argumentation, kritische Zusammenfassung der Ergebnisse;
- Kompetenz in der schriftlichen und mündlichen Darstellung von philosophischen Positionen, die terminologische Genauigkeit und umgangssprachliche Interpretation miteinander verbindet;
- Verständnis für philosophische Modellbildung sowie Konstruktion von Beispielen und Aufgaben, Reflexion über Ziele und Grenzen der Philosophie.

Zu den inhaltlichen Qualifikationen gehören insbesondere

- gründliche Kenntnisse in den Gebieten der Theoretischen und Praktischen Philosophie, wie sie in den Einführungen und Proseminaren vermittelt werden;
- gründliche Kenntnisse in mindestens einem Bereich der Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes oder Erkenntnistheorie;
- gründliche Kenntnisse in mindestens einem Bereich der Ethik, Sozialphilosophie oder Ästhetik;
- gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Geschichte der Philosophie;
- vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet eigener Wahl, erworben durch selbständige Auseinandersetzung mit der Literatur und der zeitgenössischen Diskussion.

1.3 Fachdidaktische Qualifikationen

Philosophielehrer/innen sollen Schülern und Schülerinnen nicht nur philosophische Theorien und Methoden nahebringen, sondern in ihrem Unterricht auch die Beiträge von Philosophie zu Kultur und Bildung in anderen Bereichen diskutieren.

Zu den Aufgaben der Fachdidaktik gehört es, exemplarisch Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Komponenten des Lehrstudiums herzustellen, z. B. zwischen

- fachwissenschaftlichen Kenntnissen und der Behandlung verwandter Inhalte im Unterricht, um damit die Positionen der professionellen Philosophie für philosophische

Fragen der SchülerInnen fruchtbar zu machen;

- Ausbildung und Praxis, insbesondere durch Vor- und Nachbereitung fachbezogener Schulpraktika, welche den Studierenden u. a. dazu dienen, ihre Eignung für den Beruf zu testen und aus der Unterrichtspraxis Problembewusstsein und Motivation für das weitere Studium zu gewinnen;
- Philosophie und den Erziehungs- u. Gesellschaftswissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Politikologie), um damit den Stellenwert der Philosophie im Rahmen gesellschaftlicher Fragen angemessen darstellen zu können.

2. Studienbeginn und studiengangsspezifische Fähigkeiten und Kenntnisse

2.1 Das Lehramtsstudium im Studienfach Philosophie kann im Wintersemester und im Sommersemester aufgenommen werden.

2.2 Vor der Immatrikulation sind keine studiengangsspezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse gemäß § 63 Abs. 4 HHG nachzuweisen.

3. Besondere Veranstaltungsformen und Prüfungsformen

3.1 Besondere Lehr- und Lernformen sind:

Lehr- und Lernformen

Die Vermittlung der Lehr-/Lerninhalte erfolgt über Proseminare und Seminare hinaus durch folgende Lehr-/Lernformen:

Kolloquien (KO):

Sie dienen der Erörterung spezieller philosophischer Themen, der interdisziplinären Zusammenarbeit und der Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten z. B. von Examenskandidaten/innen.

3.2 Besondere Prüfungsformen sind:

Referat (mündlicher Vortrag im Laufe einer Veranstaltung), Essays (kurze schriftliche Arbeiten von ca. 4 – 8 Seiten im Laufe einer Veranstaltung), Protokolle (Zusammenfassung von Diskussionen in Veranstaltungen).

4. Studienumfang und Studienorganisation

In der Studieneingangsphase sind die vier Basismodule Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie und Geschichte der Philosophie sowie das Basismodul Didaktik der Philosophie zu absolvieren.

Daran schließt sich das Studium von fünf Aufbaumodulen an, und zwar

- eines aus AM 2a und AM 2b
- eines aus AM 3a und AM 3b
- ein frei zu wählendes Aufbaumodul
- die fachdidaktischen Aufbaumodule AM FD1 und AM FD2

Darüber hinaus ist das Studium eines frei zu wählenden Vertiefungsmoduls obligatorisch.

5. Modulbeschreibungen

Basismodule

Titel: Basismodul BM 1 (Geschichte der Philosophie)				
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:
Pflicht	360 h	12 CP	1. – 4.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):
		90 h	270 h	
1	Vorlesung: Einführung in die Geschichte der Philosophie	2 SWS		3 CP
1	Lektürekurs	2 SWS		3 CP
1	Tutorium	2 SWS		2 CP
2	a) Kompetenzen:			
	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Grundkenntnisse in der Geschichte der westlichen Philosophie von der Antike bis ins 20. Jhd.; Lektürekompentenz im Umgang mit klassischen Texten aus der Geschichte der Philosophie; Kenntnis unterschiedlicher philosophischer Fragestellungen, Methoden und Stile in ihrem historischen Kontext; Umgang mit philosophischer Fachliteratur; Verfassen philosophischer Hausarbeiten ii. Schlüsselkompetenzen: Rationale Argumentation; Strukturierung und Einschätzung komplexer Problemlagen; Einordnung philosophischer Fragestellungen in (philosophie-) historische Zusammenhänge und Kontexte; Auslegung philosophischer Texte; Beziehung der philosophischen Fragestellungen auf allgemeinere philosophische und gesellschaftliche Fragen 			
	b) Inhalte:			
	Begründung und Entwicklung der Philosophie in der Antike; Entwicklung der Philosophie in Mittelalter und Neuzeit; Fragen der Epochenabgrenzung; wichtige philosophische Strömungen und Schulen; Hauptvertreter und ihre Positionen; Überblick über zentrale Probleme und Debatten.			
3	Verwendbarkeit des Moduls:			
	Philosophie L3			
4	Teilnahmevoraussetzung:			
	Keine			
5	a) Studiennachweise:			
	Teilnahmenachweis in Vorlesung Leistungsnachweis im Lektürekurs: Textzusammenfassung oder Referat			
	b) Modulprüfung:			
	Hausarbeit oder Klausur (4-stündig) (4 CP)			
6	Häufigkeit des Angebots:			
	Jedes 2. Semester			

Titel: Basismodul BM 2 (Theoretische Philosophie)					
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:	
Pflicht	390 h	13 CP	1. – 4.	1 Sem.	
1	Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
		120 h	270 h		
1	Vorkurs Logik: Einführung in die Logik	Blockveranstaltung		1 CP	
1	Vorlesung: Einführung in die theoretische Philosophie	4 SWS		6 CP	
1	Tutorium	2 SWS		2 CP	
2	a) Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; Fähigkeit der vergleichenden Diskussion zentraler Positionen in den unter b) genannten Teildisziplinen; Übersicht über den Zusammenhang der Teildisziplinen. ii. Schlüsselkompetenzen: Grundlagen des rationalen und logischen Argumentierens; systematischer Umgang mit komplexen Problemen sowie umfangreicher und anspruchsvoller Literatur, Anwendung von abstrakten Modellen auf allgemeinere philosophische und ggf. gesellschaftliche Zusammenhänge 				
	b) Inhalte:				
	Überblick über die Gebiete der theoretischen Philosophie; Zentrale Probleme und Positionen der theoretischen Philosophie (u. a. der Logik, der Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie und Handlungstheorie)				
3	Verwendbarkeit des Moduls:				
	Philosophie L3				
4	Teilnahmevoraussetzung:				
	Keine				
5	a) Studiennachweise:				
	Leistungsnachweis im Vorkurs Logik und im Tutorium:				
	Regelmäßige Teilnahme und Lösung von Übungsaufgaben oder Abfassen von mehreren schriftlichen Essays				
	b) Modulprüfung:				
	Klausur (4-stündig) (4 CP)				
6	Häufigkeit des Angebots:				
	Jedes 2. Semester				

Titel: Basismodul BM 3 (Praktische Philosophie)				
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:
Pflicht	360 h	12 CP	1. – 4.	1 Sem.
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
	90 h	270 h		
1 Vorlesung: Einführung in die praktische Philosophie	4 SWS		6 CP	
1 Tutorium	2 SWS		2 CP	
2 a) Kompetenzen:				
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; Fähigkeit der vergleichenden Diskussion zentraler Positionen in den unter b) genannten Teildisziplinen; Übersicht über den Zusammenhang der Teildisziplinen ii. Schlüsselkompetenzen: Grundlagen des rationalen Argumentierens; systematischer Umgang mit komplexen Problemen sowie umfangreicher und anspruchsvoller Literatur, Anwendung von ethischen und moralphilosophischen Grundbegriffen und Modellen auf allgemeinere philosophische und ggf. gesellschaftliche Zusammenhänge. 				
b) Inhalte:				
Die zentralen Positionen der Begründung der Moralphilosophie / Ethik (z. B. Eudaimonismus, Hedonismus, Kontraktualismus, Utilitarismus, Diskursethik), ausgewählte Positionen zu Fragen der Angewandten Ethik, der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie				
3 Verwendbarkeit des Moduls:				
Philosophie L3				
4 Teilnahmevoraussetzung:				
Keine				
5 a) Studiennachweise:				
Leistungsnachweis im Tutorium: Regelmäßige Teilnahme und Lösung von Übungsaufgaben oder Abfassen von mehreren schriftlichen Essays				
b) Modulprüfung:				
Hausarbeit oder Klausur (4-stündig) (4 CP)				
6 Häufigkeit des Angebots:				
Jedes 2. Semester				

Titel: Basismodul BM FD (Fachdidaktik)				
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:
Pflicht	270 h	9 CP FD	1.- 4.	2 Sem.
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
	60 h	210 h		
1 Seminar	2 SWS		3 CP	
1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2 a) Kompetenzen:				
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Kritische Reflexion zentraler fachdidaktischer Positionen in Hinblick auf die mögliche Umsetzung im schulischen Kontext (philosophischer Oberstufenunterricht, Ethik: Sekundarstufe I und II), Anwendung fachdidaktischer, fachlicher und methodischer Basiskompetenzen bei der Erarbeitung eigener Unterrichtskonzepte, kritische Sichtung und Beurteilung von relevanten Texten/anderen exemplarischen Unterrichtsmaterialien. ii. Schlüsselqualifikationen: Herausarbeiten grundlegender theoretischer Fragestellungen, Transferleistung in Hinblick auf die schulische Wirklichkeit, Strukturierung eines Themas aus dem Bereich der Philosophie/Ethik, begründete Auswahl von geeigneten philosophischen Texten/anderen Unterrichtsmaterialien, Methoden, Sozialformen, Medien in Bezug auf ein Thema aus dem Bereich der Philosophie/Ethik 				
b) Inhalte:				
Grundlagen der aktuellen Fachdidaktik und –methodik, entsprechende Lektüre, Grundkenntnisse der Konzeption und Durchführung von Unterricht (philosophischer Oberstufenunterricht, Ethik: Sekundarstufe I und II).				
3 Verwendbarkeit des Moduls:				
Philosophie L3				
4 Teilnahmevoraussetzung:				
Keine				
5 a) Studiennachweise:				
Teilnahmenachweis in beiden Seminaren				
b) Modulprüfung: kumulativ aus Teilprüfungen in den beiden Seminaren				
1) Seminar 1: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten)				
2) Seminar 2: Entwurf und Präsentation einer Unterrichtseinheit (10 Seiten),				
Als Teilprüfungsleistungen kann, nach Festlegung durch die Lehrveranstaltungsleitung, auch eine mündliche Prüfung abgenommen werden (3 CP)				
6 Häufigkeit des Angebots:				
Jeweils ein Seminar im Winter- und eines im Sommersemester, alternierend				

Titel: Aufbaumodul AM 1a (Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter)

	Pflicht/Wahl: Wahlpflicht	Arbeitsaufwand: 210 h	Kreditpunkte (gesamt): 7 CP	Studiensemester: 2. – 6.	Dauer: 1 - 2 Sem.
1	Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
		60 h	150 h		
	1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP	
	1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2	a) Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Lektürekompentenz im Umgang mit klassischen Texten der Philosophie der Antike und/ oder des Mittelalters, Kenntnis der spezifischen Fragestellungen und Methoden der Philosophie der Antike und / oder des Mittelalters, Kompetenz im Umgang mit der einschlägigen Sekundärliteratur ii. Schlüsselkompetenzen: Vermittlung komplexer Zusammenhänge in Wort und Schrift; Strukturierung komplexer Problemlagen, rationale Argumentation und Problemlösung; Interpretation anspruchsvoller Texte; kompetenter Umgang mit der eigenen kulturellen Tradition 				
	b) Inhalte:				
	Klassische Texte und zentrale Probleme und Debatten der Philosophie der Antike und des Mittelalters (1a) bzw. der neuzeitlichen Philosophie (1b); spezifische Fragestellungen und Methoden der Philosophie der Antike und des Mittelalters (1a) bzw. der neuzeitlichen Philosophie (1b)				
3	Verwendbarkeit des Moduls:				
	Philosophie L3				
4	Teilnahmevoraussetzung:				
	Basismodul BM 1				
5	a) Studiennachweise:				
	Teilnahmenachweis in den Seminaren				
	Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (nach Vorgabe des Seminarleiters)				
	b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)				
6	Häufigkeit des Angebots:				
	Jedes 2. Semester				

Titel: Aufbaumodul AM 2a (Metaphysik und Erkenntnistheorie)					
	Pflicht/Wahl: Wahlpflicht	Arbeitsaufwand: 210 h	Kreditpunkte (gesamt): 7 CP	Studiensemester: 2. – 6.	Dauer: 1 - 2 Sem.
1	Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
		60 h	150 h		
	1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP	
	1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2	a) Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Eingehende Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; eigenständige Entwicklung relevanter Argumente; Fähigkeit zur Analyse und Kritik metaphysischer und erkenntnistheoretischer Positionen sowie ihrer Implikationen. ii. Schlüsselkompetenzen: Strukturierung komplexer Problemlagen; rationale Argumentation und Problemlösung; Interpretation anspruchsvoller Texte; Fähigkeit zur Analyse und Kritik impliziter metaphysischer und erkenntnistheoretischer Annahmen in anderen Wissenschaften und Weltorientierungen. 				
	b) Inhalte:				
	Zentrale Positionen und Grundbegriffe der Metaphysik und Erkenntnistheorie; Geschichte der Disziplinen; klassische Texte der Metaphysik und Erkenntnistheorie.				
3	Verwendbarkeit des Moduls:				
	Philosophie L3				
4	Teilnahmevoraussetzung:				
	Basismodul BM 2				
5	a) Studiennachweise:				
	Teilnahmenachweis in den Seminaren				
	Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (nach Vorgabe des Seminarleiters)				
	b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)				
6	Häufigkeit des Angebots:				
	Jedes 2. Semester				

Titel: Aufbaumodul AM 2b (Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes)				
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:
Wahlpflicht	210 h	7 CP	2. – 6.	1 - 2 Sem.
1	Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):
		60 h	150 h	
1	Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP
1	Seminar	2 SWS		3 CP
2	a) Kompetenzen:			
	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Eingehende Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; Fähigkeit der Lektüre und kritischen Bewertung klassischer Texte der Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes; eigenständige Entwicklung relevanter Argumente; Fähigkeit zur differenzierten Wahrnehmung, Analyse und Kritik grammatischer, semantischer und pragmatischer Implikationen von Sprache ii. Schlüsselkompetenzen: Strukturierung komplexer Problemlagen; rationale Argumentation und Problemlösung; Interpretation anspruchsvoller Texte; Analyse und Kritik sprachlicher Äußerungen. 			
	b) Inhalte:			
	Zentrale Fragen, Positionen und Grundbegriffe der Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes; Geschichte der Disziplinen; klassische Texte der Sprachphilosophie und der Philosophie des Geistes.			
3	Verwendbarkeit des Moduls:			
	Philosophie L3			
4	Teilnahmevoraussetzung:			
	Basismodul BM 2			
5	a) Studiennachweise:			
	Teilnahmenachweis in den Seminaren			
	Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (nach Vorgabe des Seminarleiters)			
	b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)			
6	Häufigkeit des Angebots:			
	Jedes 2. Semester			

Titel: Aufbaumodul AM 3a (Ethik/Moralphilosophie)

	Pflicht/Wahl: Wahlpflicht	Arbeitsaufwand: 210 h	Kreditpunkte (gesamt): 7 CP	Studiensemester: 2. – 6.	Dauer: 1 - 2 Sem.
1	Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
		60 h	150 h		
	1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP	
	1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2	a) Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Eingehende Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; Rekonstruktion und Erörterung relevanter Argumente; Fähigkeit zur Analyse und Kritik moralphilosophischer Positionen sowie ihrer systematischen Implikationen. ii. Schlüsselkompetenzen: Sachgerechte Diskussion ethischer und moralphilosophischer Probleme; verständliche Präsentation wichtiger Positionen der Moralphilosophie / Ethik in schriftlicher und mündlicher Form; Fähigkeit zur Einschätzung der sozialen und politischen Konsequenzen dieser Positionen. 				
	b) Inhalte:				
	Zentrale Fragen, Positionen und Grundbegriffe der Moralphilosophie / Ethik; Geschichte der Disziplinen; klassische Texte der Moralphilosophie / Ethik.				
3	Verwendbarkeit des Moduls:				
	Philosophie L3				
4	Teilnahmevoraussetzung:				
	Basismodul BM 3				
5	a) Studiennachweise:				
	Teilnahmenachweis in den Seminaren				
	Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (nach Vorgabe des Seminarleiters)				
	b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)				
6	Häufigkeit des Angebots:				
	Jedes 2. Semester				

Titel: Aufbaumodul AM 3b (Sozialphilosophie/Politische Philosophie)				
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:
Wahlpflicht	210 h	7 CP	2. – 6.	1 - 2 Sem.
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
	60 h	150 h		
1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP	
1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2 a) Kompetenzen:				
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Eingehende Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; Rekonstruktion und Erörterung relevanter Argumente; Fähigkeit zur Analyse und Kritik von Positionen der Sozialphilosophie und der Politischen Philosophie sowie ihrer systematischen Implikationen. ii. Schlüsselkompetenzen: Diskussion komplexer Problemzusammenhänge; verständliche Präsentation umfangreicher und anspruchsvoller Themen in schriftlicher und mündlicher Form; Fähigkeit zur Einschätzung der sozialen und politischen Konsequenzen der diskutierten Positionen. 				
b) Inhalte:				
Zentrale Fragen, Positionen und Grundbegriffe der Sozialphilosophie und Politischen Philosophie; Geschichte der Disziplinen; klassische Texte der Sozialphilosophie und der Politischen Philosophie.				
3 Verwendbarkeit des Moduls:				
Philosophie L3				
4 Teilnahmevoraussetzung:				
Basismodul BM 3				
5 a) Studiennachweise:				
Teilnahmenachweis in den Seminaren				
Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (nach Vorgabe des Seminarleiters)				
b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)				
6 Häufigkeit des Angebots:				
Jedes 2. Semester				

Titel: Aufbaumodul AM 5 (Ästhetik)					
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:	
Wahlpflicht	210 h	7 CP	2. – 6.	1 - 2 Sem.	
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):		
	60 h	150 h			
1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP		
1 Seminar	2 SWS		3 CP		
2 a) Kompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Eingehende Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; Fähigkeit der Lektüre und kritischen Bewertung klassischer Texte; eigenständige Entwicklung relevanter Argumente; Kompetenzen der Beschreibung, Interpretation und Bewertung ästhetischer Gegenstände. ii. Schlüsselkompetenzen: Strukturierung komplexer Problemlagen; Interpretation anspruchsvoller Texte; rationale Argumentation und Problemlösung; Interpretations- und Urteilsfähigkeit. 					
b) Inhalte:					
Klassische Texte der Ästhetik und Kunstphilosophie; zentrale Grundbegriffe und Positionen in historischer und systematischer Hinsicht.					
3 Verwendbarkeit des Moduls:					
Philosophie L3					
4 Teilnahmevoraussetzung:					
1 BM					
5 a) Studiennachweise:					
Teilnahmenachweis in den Seminaren					
Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (nach Vorgabe des Seminarleiters)					
b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)					
6 Häufigkeit des Angebots:					
Jedes 4. Semester					

Titel: Aufbaumodul AM 6 (Religionsphilosophie)				
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:
Wahlpflicht	210 h	7 CP	2. – 6.	1 - 2 Sem.
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
	60 h	150 h		
1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP	
1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2 a) Kompetenzen:				
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Eingehende Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; Rekonstruktion und Erörterung relevanter Argumente; Fähigkeit zur Analyse und Kritik religionsphilosophischer Positionen und ihrer systematischen Implikationen. ii. Schlüsselkompetenzen: Strukturierung komplexer Problemlagen; Interpretation anspruchsvoller Texte; rationale Argumentation und Problemlösung; Fähigkeit zur Einschätzung der Konsequenzen der Themen für allgemeinere philosophische und gesellschaftliche Zusammenhänge. 				
b) Inhalte:				
Zentrale Positionen und Grundbegriffe der Religionsphilosophie; Geschichte der Disziplin; klassische Texte der Disziplin.				
3 Verwendbarkeit des Moduls:				
Philosophie L3				
4 Teilnahmevoraussetzung:				
1 BM				
5 a) Studiennachweise:				
Teilnahmenachweis in den Seminaren				
Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (nach Vorgabe des Seminarleiters)				
b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)				
6 Häufigkeit des Angebots:				
Jedes 4. Semester				

Titel: Aufbaumodul AM FDI (Fachdidaktik)				
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:
Pflicht	210 h	7 CP FD	3. – 6.	2 Sem.
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
	60 h	150 h		
1 Seminar	2 SWS		3 CP	
1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2 a) Kompetenzen:				
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Anwendung fachlicher und fachdidaktischer Kenntnisse im Rahmen der Erarbeitung von Unterrichtskonzepten, Kritische Reflexion fachdidaktischer Konzepte in Hinblick auf die mögliche Umsetzung im schulischen Kontext (philosophischer Oberstufenunterricht, Ethik: Sekundarstufe I und II), methodische Reflexion, kritische Sichtung und Beurteilung von relevanten Texten/anderen exemplarischen Unterrichtsmaterialien, Erstellung von eigenen Unterrichtsmaterialien. ii. Schlüsselqualifikationen: Herausarbeiten vertiefter, bzw. spezifischer theoretischer Fragestellungen, Transferleistung in Hinblick auf die schulische Wirklichkeit, Strukturierung eines exemplarischen Themas aus dem Bereich der Philosophie/Ethik, begründete Auswahl von geeigneten philosophischen Texten/ anderen Unterrichtsmaterialien, Methoden, Sozialformen, Medien in Bezug auf ein Thema aus dem Bereich der Philosophie/Ethik. 				
b) Inhalte:				
Vertiefung der Grundlagen der allgemeinen Fachdidaktik und –methodik, entsprechende Lektüre, Erweiterung der Kenntnisse zur Konzeption und Durchführung von Unterricht (philosophischer Oberstufenunterricht, Ethik: Sekundarstufe I und II).				
3 Verwendbarkeit des Moduls:				
Philosophie L3				
4 Teilnahmevoraussetzung:				

5 a) Studienleistung:				
Wöchentliche Anwesenheit, regelmäßige häusliche Lektüre, aktive Seminarteilnahme				
b) Lernkontrolle:				
In beiden Veranstaltungen: Referat, Präsentation einer eigenen Unterrichtseinheit (Umfang mindestens 6 Unterrichtsstunden)				
c) Modulprüfung:				
In beiden Veranstaltungen: entweder die schriftliche Ausarbeitung des Referats oder der Unterrichtseinheit (10 Seiten), oder mündliche Prüfung (1 CP)				
6 Häufigkeit des Angebots:				
Jeweils ein Seminar im Winter- und eines im Sommersemester, alternierend				

Titel: Aufbaumodul AM FD2 (Bildung und Menschenbild)				
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:
Pflicht	210 h	7 CP FD	1.- 4.	1 Sem.
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
	60 h	150 h		
1 Seminar	2 SWS		3 CP	
1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2 a) Kompetenzen:				
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Eingehende Kenntnisse der unter (b) genannten Inhalte; eigenständige Entwicklung relevanter Argumente; fachdidaktische Anwendung der unter (b) genannten Inhalte. ii. Schlüsselqualifikationen: Strukturierung anthropologischer Problemlagen; rationale Argumentation und Problemlösung; Interpretation anspruchsvoller Texte; Fähigkeit zur Analyse und Kritik impliziter anthropologischer Annahmen in anderen Wissenschaften und Weltorientierungen 				
b) Inhalte:				
Zentrale Positionen der Bildungstheorien, der Anthropologie und ihrer wechselseitigen Beziehungen; Geschichte dieser Positionen; klassische und moderne Texte der Anthropologie.				
3 Verwendbarkeit des Moduls:				
Philosophie L3				
4 Teilnahmevoraussetzung:				
BM FD				
5 a) Studienleistung:				
Wöchentliche Anwesenheit, regelmäßige häusliche Lektüre, aktive Seminarteilnahme				
b) Lernkontrolle:				
In beiden Veranstaltungen: Referat, Präsentation einer eigenen Unterrichtseinheit (Umfang mindestens 6 Unterrichtsstunden)				
c) Modulprüfung:				
In beiden Veranstaltungen: entweder die schriftliche Ausarbeitung des Referats oder der Unterrichtseinheit (10 Seiten), oder mündliche Prüfung (1 CP)				
6 Häufigkeit des Angebots:				
Jedes 2. Semester				

Vertiefungsmodule

Titel: Vertiefungsmodul VM 1a (Geschichte der Philosophie: Antike und Mittelalter)					
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:	
Wahlpflicht	210 h	7 CP	4.-8.	1 - 2 Sem.	
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):		
	60 h	150 h			
1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP		
1 Seminar	2 SWS		3 CP		
2 a) Kompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte anhand ausgesuchter Beispiele; Vertrautheit mit dem aktuellen Forschungsstand der Literatur zur Philosophie der Antike und des Mittelalters. ii. Schlüsselkompetenzen: Vermittlung komplexer Zusammenhänge in Wort und Schrift; Strukturierung komplexer Problemlagen; Interpretation anspruchsvoller Texte; Entwicklung eigener Fragestellungen; rationale Argumentation und Problemlösung; Fähigkeit zur Behandlung von Problemen im Licht der gegenwärtigen Forschungssituation. 					
b) Inhalte:					
Klassische Texte und exemplarische Probleme und Debatten der Philosophie der Antike und des Mittelalters; Erarbeitung neuerer Forschungsliteratur.					
3 Verwendbarkeit des Moduls:					
Philosophie L3					
4 Teilnahmevoraussetzung:					
BM 1; AM 1a					
5 a) Studiennachweise:					
Teilnahmenachweis in den Seminaren					
Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (ca. 1 h) (nach Vorgabe des Seminarleiters)					
b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)					
6 Häufigkeit des Angebots:					
Jedes 4. Semester					

Titel: Vertiefungsmodul VM 1b (Geschichte der Philosophie: Neuzeit bis 20. Jh.)					
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:	
Wahlpflicht	210 h	7 CP	4.-8.	1 - 2 Sem.	
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):		
	60 h	150 h			
1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP		
1 Seminar	2 SWS		3 CP		
2 a) Kompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte anhand ausgesuchter Beispiele; Vertrautheit mit dem aktuellen Forschungsstand der Literatur zur Philosophie der Neuzeit. ii. Schlüsselkompetenzen: Vermittlung komplexer Zusammenhänge in Wort und Schrift; Strukturierung komplexer Problemlagen; Interpretation anspruchsvoller Texte; Entwicklung eigener Fragestellungen; rationale Argumentation und Problemlösung; Fähigkeit zur Behandlung von Problemen im Licht der gegenwärtigen Forschungssituation. 					
b) Inhalte:					
Klassische Texte und exemplarische Probleme und Debatten der Philosophie der Neuzeit; Erarbeitung neuerer Forschungsliteratur.					
3 Verwendbarkeit des Moduls:					
Philosophie L3					
4 Teilnahmevoraussetzung:					
BM 1; AM 1b					
5 a) Studiennachweise:					
Teilnahmenachweis in den Seminaren					
Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (ca. 1 h) (nach Vorgabe des Seminarleiters)					
b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)					
6 Häufigkeit des Angebots:					
Jedes 4. Semester					

Titel: Vertiefungsmodul VM 2a (Metaphysik und Erkenntnistheorie)				
Pflicht/Wahl:	Arbeitsaufwand:	Kreditpunkte (gesamt):	Studiensemester:	Dauer:
Wahlpflicht	210 h	7 CP	4.-8.	1 - 2 Sem.
1 Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
	60 h	150 h		
1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP	
1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2 a) Kompetenzen:				
<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: moderne Texte der Metaphysik und der Erkenntnistheorie sowie aktuelle Forschungsliteratur; Behandlung von Problemen im Licht der gegenwärtigen Forschungsdiskussion. ii. Schlüsselkompetenzen: Vermittlung komplexer Zusammenhänge in Wort und Schrift; Strukturierung komplexer Problemlagen; Interpretation anspruchsvoller Texte; Entwicklung eigener Fragestellungen; rationale Argumentation und Problemlösung; Fähigkeit zur Behandlung von Problemen im Licht der gegenwärtigen Forschungssituation. 				
b) Inhalte:				
<p>Zentrale Positionen und Kontroversen der Metaphysik und Erkenntnistheorie; Geschichte dieser Disziplinen; vertiefende Lektüre klassische Texte; Behandlung ausgewählter Probleme im Blick auf aktuelle theoretische Ansätze und die neuere Forschungsliteratur.</p>				
3 Verwendbarkeit des Moduls:				
Philosophie L3				
4 Teilnahmevoraussetzung:				
BM 2; AM 2a				
5 a) Studiennachweise:				
Teilnahmenachweis in den Seminaren				
Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (ca. 1 h) (nach Vorgabe des Seminarleiters)				
b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)				
6 Häufigkeit des Angebots:				
Jedes 4. Semester				

Titel: Vertiefungsmodul VM 2b (Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes)					
	Pflicht/Wahl: Wahlpflicht	Arbeitsaufwand: 210 h	Kreditpunkte (gesamt): 7 CP	Studiensemester: 4.-8.	Dauer: 1 - 2 Sem.
1	Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
		60 h	150 h		
	1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP	
	1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2	a) Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; Fähigkeit der Lektüre und kritischen Bewertung klassischer Texte und aktueller Forschungsliteratur; eigenständige Entwicklung relevanter Fragestellungen und Argumente; Fähigkeit zur Einbeziehung der einschlägigen einzelwissenschaftlichen Ergebnisse (Sprach- und Literaturwissenschaft, Psychologie, Biologie) in philosophischen Argumentationen. ii. Schlüsselkompetenzen: Vermittlung komplexer Zusammenhänge in Wort und Schrift; Strukturierung komplexer Problemlagen; Interpretation anspruchsvoller Texte; Entwicklung eigener Fragestellungen; rationale Argumentation und Problemlösung; Fähigkeit zur Behandlung von Problemen im Licht der gegenwärtigen Forschungssituation. 				
	b) Inhalte:				
	Zentrale Positionen und Kontroversen der Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes; Geschichte der Disziplinen; klassische Texte der Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes; aktuelle Forschungsliteratur				
3	Verwendbarkeit des Moduls:				
	Philosophie L3				
4	Teilnahmevoraussetzung:				
	BM 2; AM 2b				
5	a) Studiennachweise:				
	Teilnahmenachweis in den Seminaren				
	Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (ca. 1 h) (nach Vorgabe des Seminarleiters)				
	b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)				
6	Häufigkeit des Angebots:				
	Jedes 4. Semester				

Titel: Vertiefungsmodul VM 3a (Ethik/Moralphilosophie)					
	Pflicht/Wahl: Wahlpflicht	Arbeitsaufwand: 210 h	Kreditpunkte (gesamt): 7 CP	Studiensemester: 4.-8.	Dauer: 1 - 2 Sem.
1	Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
		60 h	150 h		
	1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP	
	1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2	a) Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; eigenständige Entwicklung relevanter Argumente; Fähigkeit zur Analyse und Kritik moralphilosophischer Positionen sowie ihrer systematischen Implikationen. ii. Schlüsselkompetenzen: Vermittlung komplexer Zusammenhänge in Wort und Schrift; Strukturierung komplexer Problemlagen; Interpretation anspruchsvoller Texte; Entwicklung eigener Fragestellungen; rationale Argumentation und Problemlösung; Fähigkeit zur Behandlung von Problemen im Licht der gegenwärtigen Forschungssituation 				
	b) Inhalte:				
	Zentrale Positionen und Kontroversen der Ethik und Moralphilosophie; Geschichte der Disziplin; Behandlung ausgewählter Probleme der Ethik / Moralphilosophie sowie aktueller Forschungsliteratur im Licht der gegenwärtigen Diskussion.				
3	Verwendbarkeit des Moduls:				
	Philosophie L3				
4	Teilnahmevoraussetzung:				
	BM 3; AM 3a				
5	a) Studiennachweise:				
	Teilnahmenachweis in den Seminaren				
	Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (ca. 1 h) (nach Vorgabe des Seminarleiters)				
	b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)				
6	Häufigkeit des Angebots:				
	Jedes 4. Semester				

Titel: Vertiefungsmodul VM 3b (Sozialphilosophie/Politische Philosophie)

	Pflicht/Wahl: Wahlpflicht	Arbeitsaufwand: 210 h	Kreditpunkte (gesamt): 7 CP	Studiensemester: 4.-8.	Dauer: 1 - 2 Sem.
1	Lehrveranstaltung:	Präsenzzeit	Selbststudium:	Kreditpunkte (je Lehrveranstaltung):	
		60 h	150 h		
	1 Vorlesung oder Seminar	2 SWS		3 CP	
	1 Seminar	2 SWS		3 CP	
2	a) Kompetenzen:				
	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse der unter b) genannten Inhalte; eigenständige Entwicklung relevanter Argumente; Fähigkeit zur Analyse und Kritik von Positionen der Sozialphilosophie und der Politischen Philosophie sowie deren jeweiligen systematischen Implikationen ii. Schlüsselkompetenzen: Vermittlung komplexer Zusammenhänge in Wort und Schrift; Strukturierung komplexer Problemlagen; Interpretation anspruchsvoller Texte; Entwicklung eigener Fragestellungen; Rationale Argumentation und Problemlösung; Fähigkeit zur Behandlung von Problemen im Licht der gegenwärtigen Forschungssituation. 				
	b) Inhalte:				
	Zentrale Positionen und Kontroversen der Sozialphilosophie und der Politischen Philosophie; Geschichte der Disziplinen; Behandlung ausgewählter Probleme der Sozialphilosophie und der Politischen Philosophie sowie aktueller Forschungsliteratur im Licht der gegenwärtigen Forschungssituation.				
3	Verwendbarkeit des Moduls:				
	Philosophie L3				
4	Teilnahmevoraussetzung:				
	BM 3; AM 3b				
5	a) Studiennachweise:				
	Teilnahmenachweis in den Seminaren				
	Leistungsnachweis (in einer der beiden Veranstaltungen): Textzusammenfassung, oder Referat, oder Protokoll, oder Essay, oder Klausur (ca. 1 h) (nach Vorgabe des Seminarleiters)				
	b) Modulprüfung (in der jeweils anderen der beiden Veranstaltungen): Hausarbeit (ca. 10 Seiten); oder Klausur (2-stündig) (1 CP)				
6	Häufigkeit des Angebots:				
	Jedes 4. Semester				

Modulbeschreibung Schulpraktische Studien für Fachdidaktik Philosophie - L3

Modul Schulpraktische Studien Schwerpunkt 1 [gem. § 4 Abs. (2) Praktikumsordnung] Kompetenzen* Allgemeine Kompetenzen	14 CP FD	WPF						
<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungsveranstaltung: Erstellung einer eigenen Unterrichtsreihe (philosophischer Oberstufenunterricht/Ethik: Sek. I und II), soweit möglich deren Simulation und kritische Reflexion des Unterrichtsgeschehens, Darstellung der Unterrichtsreihe, Anwendung der erforderlichen theoretischen Kenntnisse. • Praktikum: Mindestens im Umfang von 8 Stunden: Erprobung und kritische Auswertung von zuvor erarbeiteten eigenen Unterrichtskonzepten, Bearbeitung und Dokumentation von Hospitationsschwerpunkten, Fertigstellung eines Praktikumsberichts. • Nachbereitungsveranstaltung: Kritische Revision des schriftlichen Praktikumsberichts, Analyse fachspezifischer/fachdidaktischer Defizite, Erörterung von Problemlösungsstrategien. 								
Schlüsselkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Adäquate Beurteilung und Beschreibung von Lerngruppen sowie des schulischen Lernumfelds, Anwendung fachlicher sowie fachspezifischer didaktischer und methodischer Basiskennnisse in konkreten Unterrichtszusammenhängen. • Anwendung der Methoden aus der empirischen Unterrichtsforschung im fachlichen Kontext. • Grundlagen der fachspezifischen Leistungsbeurteilung/Lernförderung, fachrelevante Medienkenntnisse. 								
Inhalte Zentrale didaktische und methodische Konzepte im fachlichen Kontext sowie fachspezifische Unterrichtsmaterialien, wesentliche Aspekte der Vorbereitung der Durchführung und der Erprobung von Unterricht.								
Teilnahme-/Leistungsnachweise (TN/LN): TN in Vorbereitungsveranstaltung; LN im Praktikum; TN in Nachbereitungsveranstaltung								
Teilnahmevoraussetzung Erfolgreicher Abschluss des fachdidaktischen Basismoduls (BM FD) Modulinterne Teilnahmevoraussetzungen: TN an der Vorbereitungsveranstaltung ist Voraussetzung für Schulpraktikum. LN im Schulpraktikum ist Voraussetzung für Nachbereitungsveranstaltung.								
Dauer des Moduls und Angebotsturnus Das Modul beginnt in der Regel in jedem Semester und erstreckt sich über zwei Semester.								
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge								
Modulprüfung: Praktikumsbericht	V	SWS	1	2	3	4	5	6
Vorbereitungsveranstaltung	S	2				3		
Schulpraktikum						5	1	
Nachbereitungsveranstaltung	S	2					3	
Modulprüfung							2	

6. Festlegung von Modulprüfungen, die in die Erste Staatsprüfung einzubringen sind

Die Studierenden bringen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung vier Modulprüfungsergebnisse ein: Das Vertiefungsmodul, zwei weitere Fach-Aufbaumodule und ein Fachdidaktik-Aufbaumodul.

7. Exemplarischer Studienverlaufsplan:

Bemerkung: Die Basismodule erstrecken sich jeweils auf nur ein Semester, die Aufbaumodule und die Vertiefungsmodul erstrecken sich jeweils auf zwei Semester.

1. Semester: Basismodul (12 CP)
2. Semester: Basismodul FD (9 CP)
3. Semester: Basismodul 3 (12 CP)
4. Semester: Basismodul 2 (13 CP)

5. Semester:
 - a) Aufbaumodul 2a (2b) Teil 1 (3 CP)
 - b) Aufbaumodul 3a (3b) Teil 1 (3 CP)
 - c) Aufbaumodul FD 1, Teil 1 (3 CP)
6. Semester:
 - a) Aufbaumodul 2a (2b) Teil 2 (4 CP)
 - b) Aufbaumodul 3a (3b) Teil 2 (4 CP)
 - c) Aufbaumodul FD 1, Teil 2 (4 CP)

7. Semester:
 - a) Freies Modul,
Teil 1 (3 CP)
 - b) Vertiefungsmodul
Teil 1 (3 CP)
 - c) Aufbaumodul FD 2,
Teil 1 (3 CP)
8. Semester:
 - a) Freies Modul,
Teil 2 (4 CP)
 - b) Vertiefungsmodul
Teil 2 (4 CP)
 - c) Aufbaumodul FD 2,
Teil 2 (4 CP)

8. Regelungen zu weiteren Studien

8.1 Regelungen zu Erweiterungsstudiengängen

Studien mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung gem. § 33 HLbG im Studienfach Philosophie umfassen die in diesem Anhang festgelegten Module für ein reguläres Studium; die Regelungen zur Zwischenprüfung finden keine Anwendung. Eine geeignete Vorbereitung auf die Prüfung gem. § 33 HLbG hat stattgefunden, wenn die genannten Module erfolgreich absolviert wurden.

8.2 Regelungen zur Promotion

Das wissenschaftliche Studium kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften mit dem Ziel der Promotion zum Dr. phil. fortgesetzt werden.

www.satzung.uni-frankfurt.de

Impressum

UniReport aktuell erscheint unregelmäßig anlassbezogen als Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber Der Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main